

Pressemitteilung

Mainz, 11. Mai 2017

Biwer: „Familien geben Halt in schwierigen Zeiten“

Internationaler Tag der Familie: WEISSER RING unterstützt Opfer und Angehörige und stärkt Zusammengehörigkeitsgefühl nach einer Straftat

Ein durchlebtes Verbrechen kann Opfer und Angehörige schwer belasten. Der WEISSE RING hilft Familien, die von Kriminalität betroffen sind, und unterstützt sie dabei, ihr Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Darauf macht Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität am Internationalen Tag der Familie am 15. Mai aufmerksam. „Familien geben Halt in schwierigen Zeiten“, sagt Bianca Biwer, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS. Bindungen seien über Jahre gewachsen. Dementsprechend leicht falle es Betroffenen, sich zu öffnen.

Die große Bedeutung der Familie belegen Rückmeldungen, die der WEISSE RING von Betroffenen bekommt. Auf die Frage, was beim Verarbeiten einer Tat hilfreich ist, wird der Punkt Familie und soziales Umfeld mit am häufigsten genannt. Davon unabhängig kam auch eine Untersuchung der Prognos AG und des Instituts für Demoskopie Allensbach 2016 zu dem Ergebnis, dass Wertschätzung für die Familie als Sicherheitsfaktor hoch ist. In der Studie heißt es, fast 80 Prozent der Befragten hätten 2016 angegeben, dass ihnen die Familie ein Gefühl von Sicherheit vermittele.

Die Hilfe, die die Familie Betroffenen nach einer Straftat geben kann, stößt allerdings auch an Grenzen – beispielsweise bei Fragen der Opferentschädigung oder bei der Vermittlung schneller psychologischer Hilfe. Aufgabe des WEISSEN RINGS ist es, Opfern auch hier mit professioneller Hilfe zur Seite zu stehen. „Unsere Mitarbeiter sind entsprechend geschult und nehmen an Weiterbildungen teil“, sagt Biwer. „Ob Hilfe bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen, Begleitung bei Behördengängen oder Weitervermittlung an Traumaambulanzen – wir nehmen Betroffene an die Hand und zeigen Lösungswege auf.“

Manche Hilfen, die der WEISSE RING Opfern und Angehörigen anbietet, sollen gezielt Raum zum Austauschen, Verarbeiten und Stärken von Bindung geben. Sie werden individuell geprüft und gewährt. Hierzu zählen beispielsweise die Ausstellung eines Hilfeschecks für eine psychotraumatologische Erstberatung oder, insbesondere nach

3030716

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:
Carola Wacker-Meister, Pressesprecherin
Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

schweren Gewalt- oder Sexualdelikten an Kindern, Erholungsmaßnahmen. „Gerade diese Form der Hilfe dient dazu, dass Kinder zum Beispiel nach einer Zeugenaussage Abstand gewinnen und zusammen mit Vertrauenspersonen Zeit zum Erholen bekommen“, so Bundesgeschäftsführerin Biwer.

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat über 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.